

					zu Anlage 4
<b>Wesentliche Veränderungen der Sachbudgets 2016 / 2017 (ohne Personalkosten)</b>					
<b>im Vergleich zu den Planungen des Nachtragshaushaltes 2015</b>					
<b>Kategorien</b>			<b>Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -</b>	<b>Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -</b>	
			<b>Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)</b>		
a	haushaltsneutral da gegenfinanziert z. B. durch Mehreinnahmen oder reine Umschichtungen zwischen Ergebnis- und Investitionshaushalt		628	707	
b	zwangsläufige Anpassungen		667	740	
c	Anpassungen an die IST-Entwicklungen und Korrekturen - Änderungen nicht bzw. nur bei Leistungseinschränkungen möglich		-500	-741	
d	vom GR bereits beschlossene Anpassungen		407	748	
e	neue Anforderungen der FB - noch zu entscheiden		184	248	
f	Mehreinnahmen zur Gegenfinanzierung zusätzlicher PK		-451	-580	
<b>Summen</b>			<b>935</b>	<b>1.121</b>	
<b>FB</b>	<b>Budgetposition</b>		<b>Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -</b>	<b>Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -</b>	<b>Kat. *</b>
lfd. Nr.			<b>Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)</b>		
<b>0</b>	<b>Stabsstellen und Organisationseinheiten</b>		<b>80</b>	<b>60</b>	
1	GR	Gemeindeorgane - Erhöhung der Gemeinderatsvergütungen	54	54	d
2	Dez II	Dezernat II - Wartungs- und Lizenzkosten für die Projektmanagementsoftware	6	6	b
3	0.2	Budgetanpassungen Revision - vor allem durch höhere Erlöse aus Verwaltungskostenbeiträgen aufgrund der Anpassung der Zeitaufwendungen an die gestiegenen Anforderungen	-31	-31	b
4	0.3	Gleichstellung - Reduzierung der Druckkosten für das Frauenhandbuch sowie Mehrerträge für diverse Kostenbeteiligungen Dritter an Projekten	-2	-2	c
5	0.4	Personalrat - Erhöhung des Fortbildungsaufwands wegen höherer Anzahl an Freistellungen	2	2	b
6	1.0	OB-Büro - Ansatzkorrektur der Verwaltungskostenbeiträge der Eigenbetriebe für Steuerungsleistungen (Verwaltungsspitze, Personalrat, Gleichstellung)	-1	-1	b
7	1.0	OB-Büro - Erhöhung des Veranstaltungsbudgets wegen Zunahme der Anzahl an Veranstaltungen und Sitzungen	10	10	c
8	1.0	OB-Büro - Erhöhung des Zuschusses für den Bürgerverein (+ 1 T€), dafür Reduzierung des Planansatzes für die übrigen Zuschüsse (-2,8 T€)	-2	-2	b
9	1.0	OB-Büro - Einführung von iPads für den Gemeinderat	20		d
10	1.0	OB-Büro - höhere Geschäftsaufwendungen für den Gemeinderat	4	4	c
11	1.5	Wegfall der Erlöse aus dem Verkauf des Offenburg-Buches, da die Aufgabe zu 1.3 Stadtmarketing wechselt	15	15	a
12	1.5	Erhöhung IT-Aufwand wegen Wartung und Support der Internetauftritte auch für OV's und SFZ's	3	3	c
13	1.5	Höherer Aufwand für OFFENBLATT aufgrund rückläufiger Anzeigenentwicklung	3	3	c
		sonstiges	-1	-1	c
<b>1</b>	<b>Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung</b>		<b>150</b>	<b>160</b>	
14		Erhöhung der Einnahmen im Bereich Liegenschaften (Pachteinnahmen für landwirtschaftliche Nutzflächen und den Schlachthof sowie höhere Erbbauzinsen)	-5	-5	c
15		Mehraufwand für die Pflege des unbeweglichen Vermögens (Baumkataster sowie höhere Pflegekosten)	3	3	b
16		Reduzierung der Verwaltungskostenumlage an die GRO	-20	-20	c
17		Anpassung diverser Mitgliedsbeiträge - vor allem Beitragsanpassung WRO	4	4	c

FB	Budgetposition	Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -	Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -	Kat. *
lfd. Nr.		Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)		
18	Planmäßiger Wegfall der Förderung der Stelle Klimaschutzmanagerin	21	21	a
19	Erlöse aus dem Verkauf des Offenburg-Buches - Umschichtung von Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; es sind jedoch nur Einnahmen in Höhe von 5 T€ erreichbar	-5	-5	c
20	höhere Kostenerstattungen für diverse Veranstaltungen des Stadtmarketing - in 2016 werden Mehrerlöse vor allem beim Public Viewing erreicht	-32	-2	c
21	Beleuchtung der evangelischen Kirche - einmalige Wiedererrichtung der Beleuchtung auf dem Sparkassendach	20		b
22	Unterhaltung des Vinzentiusgartens (Kündigung CJD; Übernahme TBO)	5	5	c
23	Ausschmückung der Stadt	20	20	c
24	Narrentag und Brauchtum Innenstadt - Anpassung an IST-Entwicklung	19	19	c
25	Weihnachtsmarkt - Anpassung an IST-Entwicklung	80	80	c
26	Weinfest - Anpassung an IST-Entwicklung	30	30	c
27	Wochenmarkt - Anpassung an IST-Entwicklung	5	5	c
28	Repräsentation - Anpassung an IST-Entwicklung	5	5	c
<b>2</b>	<b>Zentrale Dienste</b>	<b>7</b>	<b>72</b>	
29	Kosten der Landtagswahl in 2016 und der Bundestagswahl in 2017 (netto - abzüglich der Kostenerstattungen)	5	5	b
30	Mehraufwand für das Betriebliche Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement und -förderung	5	5	c
31	höhere IT-Unterhaltungskosten ab 2017 durch zusätzliche Wartung der MS-Lizenzen (Umschichtung von 75 TEUR aus dem Finanzhaushalt)	1	76	a
32	höherer EDV-Aufwand wegen diverser Kostenfaktoren (Kostensteigerung des KivBF, höhere Nutzerzahlen Zeus, Intranetsteigerung und Cobra, Bandbreitenerhöhung, Public WLAN, iPad-Nutzung des GR)	19	19	c
33	Reduzierung der Wartungskosten der neuen VOIP-Anlage	-3	-13	c
34	Bisher kein Ansatz für Abrechnung Parkierungskosten Gäste in den Rathäusern (an TBO zu zahlen)	3	3	c
35	Zentraler Ansatz für Telekommunikationsaufwand, da mit der neuen Telefonanlage keine Kostenstellenverrechnung der dienstlichen Telefongebühren mehr in die Fachbereiche stattfindet - insgesamt neutral, da entsprechende Positionen bei FB reduziert	3	3	a
36	Ansatzkorrektur - höherer Ansatz für Verwaltungskostensätze der Eigenbetrieben und Beteiligungen - zur Finanzierung zusätzlich Personalkosten	-28	-28	f
	sonstiges	2	2	c
<b>3</b>	<b>Ortsverwaltungen</b>	<b>74</b>	<b>77</b>	
37	Einnahmerückgänge (tw. vorübergehend) insbesondere bei Mieten und Pachten vor allem durch Sanierung der Halle Weier in 2016 sowie Einnahmerückgang bei der Abtsberghalle Zell-Weierbach	6	3	c
38	Unterhaltung Freianlagen - Korrektur der beim letzten DHH nicht berücksichtigten Freianlagenunterhaltung bei den Schulen in Zell-Weierbach und Windschlag	5	5	b
39	Pflegemaßnahmen für die Ausgleichsfläche in Weier	4	4	c
40	Unterhaltung Spielplätze	2	2	c
41	Umschichtung der Ansätze für Fahrzeugunterhaltung und -betrieb der Ortsteilfeuerwehren zum FB 4, da der FB 4 künftig die Bewirtschaftung der Feuerwehrfahrzeuge übernimmt	-25	-25	a
42	Preis Anpassungen TBO für Gebäudereinigung in 2016/2017 mit insgesamt 3,8 % entsprechend prognostizierter Tarifsteigerungen incl. teilweise zusätzlicher Flächen	44	50	b

FB	Budgetposition	Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -	Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -	Kat. *
lfd. Nr.		Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)		
43	Reduzierung der Druckkosten für das Ortsblättle in Fessenbach, Griesheim und Waltersweier	-8	-8	c
44	Erhöhung der Förderzuschüsse der Vereine entsprechend der Sportförderrichtlinie	7	7	b
45	Anpassung der Planansätze für die Ortschaftsräte sowie Ortsvorsteherbezüge entsprechend der erwarteten tariflichen Steigerungen	27	27	b
46	Telekommunikationsaufwand - vor allem durch höhere Leitungskosten für besseren Internetzugang	6	6	b
47	Sonstige kleinere und individuelle Plankorrekturen/Anpassungen über alle 11 Ortsteile hinweg	6	6	c
<b>3</b>	<b>Stadtplanung und Baurecht</b>	<b>-191</b>	<b>-191</b>	
48	Geringwertiger Vermögenserwerb - Neubemessung für neuen Fachbereich	2	2	b
49	Erhöhter Aus- und Fortbildungsaufwand aufgrund der Neubemessung der Fortbildungskosten im Bereich Baurecht	7	7	c
50	Erhöhter EDV-Aufwand für Lizenzkosten im Bereich ProBauG	4	4	b
51	Anpassung des Geschäftsbedarfs - Bemessung für neuen Fachbereich sowie für höhere Kopierkosten für Farbkopien	15	15	c
52	Kosten für Sachverständige, insb. Brandschutz	5	5	c
53	Höherer Einnahmeansatz für Baugebühren aufgrund allgemeiner Preissteigerungen und der regen Bautätigkeit in Offenburg sowie neue ordnungsbehördliche Gebühren und Gebühren aus Brandverhütungsschauen	-205	-205	c
54	neuer Ansatz für Stellplatzentgelte - lediglich Umschichtung von Fachbereich 6	-20	-20	a
	sonstiges	1	1	c
<b>4</b>	<b>Bauservice</b>	<b>-39</b>	<b>-39</b>	
55	neuer Ansatz für Verwaltungsgebühren - diese waren bisher in den Baugebühren des FB 3 enthalten	-20	-20	a
56	Höherer Einnahmen für Anwohnerparkausweise aufgrund der Anpassung an die IST-Entwicklung	-10	-10	c
57	höherer Einnahmeansatz für Vermessungsgebühren aufgrund der Anpassung an die IST-Entwicklung	-10	-10	c
58	Mehreinnahmen für höhere Weiterberechnung der Kopierkosten für andere Fachbereiche abzüglich höhere eigene Kopierkosten	-2	-2	c
59	höherer Kostenersatz für Einsatzkosten der Feuerwehr aufgrund der Anpassung an die IST-Entwicklung	-30	-30	c
60	höhere Mieteinnahmen für den Atemschutzpool (- 40 T€) - diese dienen zur Finanzierung der Ersatzbeschaffungen für Atemschutzgeräte (+ 30 T€)	-10	-10	c
61	Unterhaltung der Freianlagen für den Winterdienst sowie die Pflege der neuen Wachen Nord, Mitte und Ost	9	9	b
62	Geringwertiger Vermögenserwerb - Wegfall des einmaligen Ansatzes in 2015 für die Neuanschaffung von Handfunkgeräten (- 36 T€) sowie allg. Erhöhung (+ 2 T€)	-34	-34	c
63	Umschichtung der Ansätze für Fahrzeugunterhaltung und -betrieb der Ortsteilsfeuerwehren, da der Fachbereich 4 künftig die Bewirtschaftung der Feuerwehrfahrzeuge übernimmt	25	25	a
64	Ansätzerhöhung zur Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung aufgrund einer höheren Anzahl von Feuerwehrkräften	10	10	e
65	höherer EDV-Aufwand im Bereich Flächenmanagement aufgrund höherer Wartungs-/Pflege- und Leasingkosten sowie beim Brand- und Zivilschutz	30	30	c
66	Geringerer Aufwand für Vermessung und Geoinformation aufgrund der Anpassung an die IST-Entwicklung	-4	-4	c
67	Rechts- und Beratungskosten im Rahmen städtebaulicher Verträge	10	10	c

FB	Budgetposition	Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -	Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -	Kat. *
lfd. Nr.		Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)		
	Sonstiges	-3	-3	c
<b>5</b>	<b>Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz</b>	<b>482</b>	<b>482</b>	
68	Höherer Aufwand für Baumpflege aufgrund allgemeiner Preissteigerungen sowie Neupflanzungen	50	50	b
69	Höherer Aufwand für die Pflege des Straßenbegleitgrüns aufgrund der Tarifierung der TBO	6	6	b
70	Neuer Ansatz zur Unterhaltung der Kulturdenkmale und der erhaltenswerten Gräber auf dem Waldbachfriedhof gemäß GR-Beschluss 104/15 im Zusammenhang mit Friedhofsgebührensatzung	25	25	d
71	Höherer Aufwand für Brunnenunterhaltung	12	12	b
72	höhere Mieteinnahmen u.a. durch hinzukommende Mieteinnahmen im Unteren Angel	-20	-20	b
73	Erhöhung der verrechneten Ingenieursleistungen zur teilweisen Gegenfinanzierung einer Planstelle im Bereich Gebäudemanagement (+ 60 T€)	-100	-100	f
74	Umschichtung des Nachhaltigkeitskonzeptes für Gebäude aus dem Finanzhaushalt, da die Maßnahmen in der Regel konsumtiv sind	500	500	a
75	Erhöhte Aufwendungen für Vandalismus im Bereich Gebäudemanagement	10	10	c
76	Neuer Ansatz für IT-Unterhaltung im Bereich Energiemanagement u.a. für die Auslesung der Smartmeter	3	3	e
77	Geringere Aufwendungen für Mieten- und Pachten aufgrund der Anpassung an die IST-Entwicklung	-10	-10	c
78	Geringere Aufwendungen für Gas	-200	-200	c
79	Höhere Stromaufwendungen (+6,5 %)	60	60	c
80	Höherer Aufwand für Holzpellets aufgrund der Umstellung von Gas- auf Pelletsheizungen	4	4	b
81	Höherer Aufwand für die Wasserversorgung aufgrund der Mitberechnung des Niederschlagswassers	66	66	b
82	Preis Anpassungen der TBO für Gebäudereinigung der Verwaltungsgebäude in 2016/2017 mit insgesamt 3,8 % entsprechend prognostizierter Tarifsteigerungen und zusätzliche Flächen	35	35	b
83	Gebäudeversicherung (Erhöhung aufgrund Neubewertung der Gebäude) sowie Beitragsanpassung der sonstigen Versicherungen	15	15	b
84	Aus- und Fortbildungsaufwand - u.a. aufgrund zusätzlich erforderlicher und gesetzlich geforderter Architektenfortbildungen	5	5	b
85	Erwarteter Mehraufwand für Biotoppflege	5	5	c
86	Höherer Telekommunikationsaufwand aufgrund Anpassung an die IST-Entwicklung	7	7	c
87	GEZ-Gebühr - bisher kein Ansatz	8	8	c
	sonstiges	1	1	c
<b>6</b>	<b>Tiefbau und Verkehr</b>	<b>-291</b>	<b>-276</b>	
88	Höherer Ansatz für Parkgebühren (siehe auch Nr. 90). Ab 2017 werden die Einnahmen mit dem Ausbau der Straßen im Ostflügel zurückgehen. U.a. weil der Parkraum teilweise für Anlieger genutzt wird oder Sonderaktionen (freies Parken) stattfinden sollen.	-60	-40	c
89a	Neue haushaltstechnische Bruttodarstellung für die Erstattung der Parkgebühren des Stegermattparkplatzes an die TBO aufgrund der Hallenbadbenutzung. Die Parkgebühren wurden um den gleichen Betrag erhöht. Bisher erfolgte eine Absetzung direkt bei den Parkgebühren.	30	30	c
89b	Wegfall des Ansatzes für Stellplatzentgelte - lediglich Umschichtung zu FB 3	20	20	a

FB	Budgetposition	Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -	Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -	Kat. *
lfd. Nr.		Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)		
90	Aufgrund des neuen Buskonzeptes ergeben sich höherer Erträge für Architekten u. Ingenieursleistungen (-15 T€), dafür entfallen jedoch Erstattungen beim ÖPNV-Marketing (5 T€)	-10	-10	b
91	Mehreinnahmen bei den Bußgeldern durch neue leistungsfähigere Technik, jedoch wird entgegen dem Testbetrieb kein zusätzliches Fremdpersonal eingekauft	-99	-99	b
92	Erhöhte Aufwendungen durch Zunahme der Hochwasserrückhaltebecken zuzügl. in 2016 Rechensanierung beim HWRB Zunsweier und in 2017 beim HWRB Rammersweier	35	35	b
93	geringere Unterhaltungskosten der Verkehrseinrichtungen, da die dem ÖPNV zuordenbaren Herstellungskosten der Haltestellen künftig direkt mit TBO verrechnet werden	-50	-50	b
94	Unterhaltung Lichtsignalanlagen und Umrüstung auf LED	20	20	b
95	Unterhaltung Straßenbeleuchtung - durch Modernisierung entsteht geringerer Aufwand	-17	-17	b
96	Verkehrszeichen, Schilder - aufgrund deutliche Zunahme bei Vandalismus- sowie Unfallschäden seit einigen Jahren	32	32	b
97	neuer Ansatz für Verkehrssicherheit - die Maßnahmen laufen bisher über den Finanzhaushalt (Umschichtung)	20	20	a
98	Reduzierung des Aufwands für Straßenkehrrecht da die Umsatzsteuer bei den Entsorgungsaufwendungen nicht mehr in Rechnung gestellt wird.	-28	-28	c
99	Unterhaltung Wasserläufe - u.a. durch korrektere Zuordnung zur Stadtentwässerung	-35	-35	b
100	IT-Unterhaltung für zusätzliche Programmlizenzen für Ausgrabungsprogramm sowie weitere CAD-Lizenzen	4	4	c
101	Stromaufwand - durch Modernisierung sind weitere Einsparungen möglich	-127	-127	b
102	geringerer Aufwand für stationäre und mobile Verkehrsüberwachung	-65	-65	c
103	höherer EDV-Aufwand - u.a. aufgrund mehr Fällen und deshalb höheren Gebühren sowie Erweiterung des Leistungsbilds (Onlineanhörung)	10	10	c
104	Erhöhung der Umlage an den Wasserverband "Offenburger Mühlkanal"	4	4	c
105	Geschäftsbedarf etc. u.a. fallen durch die höheren Fälle bei den Bußgeldern höhere Post- und Telekommunikationsaufwendungen an (siehe auch Mehreinnahmen), außerdem fallen aufgrund der geforderten Farbkopien bei Vorlagen höhere Kosten an	10	10	c
106	Neue Mobilitätsbefragung SRV (systemrepräsentative Verkehrserhebung) in den Jahren 2017 - 2019. Insgesamt sind 95 T€ erforderlich.		20	b
107	Allgemeiner Planungsaufwand - Erhöhung in 2016 für das Konzept Ruhender Verkehr	25		c
108	Lärmaktionsplan - die Fortschreibung erfolgt voraussichtlich erst im Jahr 2018	-10	-10	c
<b>7</b>	<b>Finanzen</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	
109	geringerer Erträge aus Gewährträgerschaften und Bürgschaften	9	9	c
110	höherer EDV-Aufwand durch Umstellung auf die Cloud	15	20	b
111	Reduzierung Postgebühren aufgrund Anpassung an die IST-Entwicklung	-4	-7	c
112	höherer Aufwand für Bankgebühren druch EC-Cash-Geräte	10	10	b
<b>8</b>	<b>Kultur</b>	<b>123</b>	<b>159</b>	
113	neue Ansätze für die Entwicklung des Erscheinungsbildes Freiheitsstadt (+ 40 T€) sowie die Erstellung eines Konzeptes für den Salmen (+ 20 T€) in 2016 gem. GR-Vorlage 142/15	60		d

FB	Budgetposition	Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -	Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -	Kat. *
lfd. Nr.		Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)		
114	erhöhung des Aufwandes für Publikationen - für die Wiederherausgabe der Freiheitshefte gem. GR-Vorlage 14/15	5	5	b
115	höherer Aufwand für Werbung (inkl. Umschichtungen aus Publikationsaufwand sowie aus Aufwand Kulturaufgaben)	8	11	b
116	höherer Veranstaltungsaufwand aufgrund des Zusatzaufwandes für die Vorbereitungen der Heimattage 2022	4	4	e
117	Machbarkeitsstudie Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum Schlachthof		30	e
118	Erhöhung der Zuschüsse Vereine - vor allem durch Erhöhung des Zuschusses an den Kunstverein (+10 T€)	11	11	d
119	Steigender Kommunalbeitrag Musikschule aufgrund steigender Inanspruchnahme		22	c
120	Wegfall des Ausgleichs der Altersteilzeitbelastungen der Musikschule - s. GR Vorlage Nr 190/2013 (einmalig in 2015)	-35	-35	d
121	Höherer Zuschuss an VHS aufgrund steigender Inanspruchnahme (prozentualer Kommunalbeitrag wie bei Musikschule)	26	35	c
122	neuer Ansatz für Zuschüsse an Veranstaltungen Dritter gem. GR-Vorlage 142/15 a ) Unterstützung Vereine, Schulen, etc. bei Projekten zum Thema Freiheit sowie Entwicklung und Umsetzung eigener Produktideen 15 T€ b) Theatervorhaben "Vision Freiheit" 20 T€ c) Filmpreis "Freiheit" 3 T€	38	38	d
123	Erhöhung der Zuschüsse für Veranstaltungen Dritter des Kulturbüros, da mit diesem Ansatz für die Kulturlandschaft wertvolle Veranstaltungen unterstützt werden	6	6	c
124	Mieten und Pachten Kulturbüro - der Planansatz wurde im letzten Doppelhaushalt zu hoch angesetzt und wird wieder korrigiert	3	3	b
125	Erhöhung des Ausstellungsaufwand in 2017 für die Neukonzeption der Abteilung "Reichsstadt"		30	e
126	Etatveränderungen im Rahmen des Projekts "Bibliothek 2020" (GR-Beschluss 109/11)	-4	-3	d
127	IT-Unterhaltung durch Erhöhung der Wartungsverträge bei der Stadtbibliothek um 12 T€, davon werden 8 T€ bei Erwerb geringw. Vermögen finanziert	4	4	b
	sonstiges	-3	-2	c
<b>9</b>	<b>Bürgerservice und Soziales</b>	<b>510</b>	<b>586</b>	
128	Zuweisung RP für Mobile Jugendarbeit - Personalkosten waren bereits etatisiert	-11	-11	b
129	Erhöhung des Zuschusses für Schulsozialarbeiter vom Land und vom Kreis. Diesen stehen jedoch auch höhere Personalkosten entgegen. Die Finanzierung der Schulsozialarbeit beträgt jeweils 1/3 von Land, Kreis und Stadt.	-45	-45	f
130	Geringere Zuweisungen vom Land wegen Wegfall von Hortgruppen - hier stehen auch reduzierte Personalkosten entgegen	35	50	f
131	Durch Ausweitung der Sozialen Gruppenarbeit in der GTS Nord sowie den SFZ Albersbösch, Stegermatt sowie am Mühlbach erhält die Stadt höhere Zuschüsse vom Kreis. Diesen stehen höhere Sachkosten für FSJ-Stellen gegenüber.	-63	-63	f
132	Höhere KiTa-Gebühren wegen mehr Kindern und Einführung der Qualitätsoffensive (Anstieg der Elternbeiträge).	-197	-313	c
133	Höhere Einnahmen für Mittagessensverkäufe in den SFZ Albersbösch, Uffhofen und Oststadt. Dafür höhere Beköstigungsansätze und Planstellen für Küchenkräfte. Die Einnahmen dienen zur Finanzierung der Mehrstellen (nicht der Sachkosten)	-143	-143	f

FB	Budgetposition	Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -	Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -	Kat. *
lfd. Nr.		Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)		
134	Kostenerstattungen vom Bund, Kreis sowie der Pflege- und Krankenkasse für Stelle Pflegestützpunkt - hier stehen Personalkosten gegenüber	-19	-19	f
135	Erhöhung der Einnahmen im Seniorenbüro aufgrund Anpassung an die IST-Entwicklung	-10	-10	c
136	Umwandlung der bisher im Sachaufwand befristet bereitgestellten Mittel für Gemeinwesenarbeit in Ortsteilen entsprechend dem Konzept "Perspektiven OT" im Bereich Bürgerschaftliches Engagement (GR-Vorlage 129/13) in eine Personalstelle - lediglich Umschichtung	-55	-55	f
137	Erhöhung der Ansätze für die Betreuung auswärtiger KiTa-Kinder in Offenburger Kindergärten und SFZ's aufgrund der tatsächlichen IST-Entwicklung	-119	-119	c
138	Wegfall der Einnahmeansätze für die Ganztagesbetreuung an Grundschulen bei der Abteilung 9.3. Hier werden Planstellen geschaffen. Deshalb entfallen künftig die Einnahmen, welche über die Schulbudgets (9.2) an die Einrichtungen zur Ganztagesbetreuung an den Grundschulen geflossen sind (Umschichtung aus 9.2 - siehe auch Ziffer 165). Es verbleiben die Einnahmeansätze für die Ganztagesbetreuung an den Werkrealschulen.	57	171	f
139	Mehraufwand bei der Unterhaltung von Freianlagen, da mehr Gelände (EKIZ, KiTa Ölberg, Bühl) sowie einmalige Baumfällaktion in 2016 beim Landschulheim Käfersberg	11	5	b
140	Korrektur des Ansatz für Mieten und Pachten für Stegermatt, da der Ansatz doppelt vorhanden war.	-5	-5	b
141	Erhöhung der Kosten für die Gebäudereinigung der Schulen, Kindergärten und SFZ's aufgrund der Preisanpassung der TBO gemäß der Tarifsteigerung sowie zusätzlicher Flächen.	70	123	b
142	Aufgrund von weniger berücksichtigter Kinder zwischen 3-7 Jahren im Finanzausgleich, sinken die Mittel für Fortbildungen für den Orientierungsplan.	-8	-8	b
143	Erhöhung der Personalkostenzuschüsse an kirchliche und freie Träger aufgrund der Prognose der Kinderzahlen sowie der Qualitätsoffensive	127	479	d
144	Erhöhung der Personalkostenzuschüsse an kirchliche und freie Träger wg. Auswirkungen des neuen Tarifabschlusses für den Sozial- und Erziehungsdienst	400	400	b
145	Erhöhung des Beköstigungsaufwandes in den KiTas aufgrund mehr Essenskinder sowie Anpassung des Beköstigungsfaktors. Teilweise stehen Mehreinnahmen bei den Kindergartengebühren entgegen.	129	129	b
146	Schaffung von 10 zusätzlichen FSJ-Stellen (Freiwilliges Soziales Jahr) im Kitabereich zur flexibleren Personalplanung (+66 T€). Diese entsprechen 1,4 Stellen im Erzieherbereich und werden bei der Personalkosten-Budgetplanung auf die Erzieher-Planstellen angerechnet. Bisher sind bereits 23,3 FSJ-Stellen etatisiert.	66	66	a
147	Zusätzliche 3 FSJ-Stellen für die Ganztagesbetreuung an den Werkrealschulen beim SFZ Albersbösch sowie am Mühlbach und einer FSJ-Stelle ab September 2016 bei der GTS Nord. Dafür werden weniger feste Planstellen benötigt	22	26	a
148	Reduzierung der Weiterleitung FAG-Zuweisungen an das Haus des Lebens aufgrund weniger U3 Kinder	-92	-92	b
149	Anpassung des Zuschusses an die Kath. Kirche für Gemeinwesenarbeit	11	11	b
150	Aufgrund der Anhebung der Einkommensgrenze beim Familienpass erhöhen sich die Ansätze für die Familienförderung (+28 T€), für den Seniorenpass (+34 T€) sowie für den Zuschuss für die Familienförderung der Musikschule (+16 T€)	78	78	d

FB	Budgetposition	Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -	Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -	Kat. *
lfd. Nr.		Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)		
151	Aufgrund des Tarifabschlusses im Sozial- und Erzieherbereich erhöhen sich die Zuschüsse für Ausländerinitiativen, Lernen Fördern sowie Straßenszene Streetworker	15	19	e
152	Wegen Umzug des Kontaktladens und einer damit einhergehenden besseren Personalausstattung (+0,25 Stellen) insbesondere auch wegen der Diskussion um den Franz-Volk-Park, wurde bereits 2013 eine höhere Bezuschussung zugesagt. Mittlerweile konnten auch die Finanzierungsmodalitäten mit dem Ortenaukreis neu geregelt werden, so dass die zusätzlich erforderlichen Mittel auch etatisiert werden können.	27	27	e
153	Anpassung sonstiger Zuschüsse an die IST-Entwicklung, da beispielsweise Mittel in den letzten Jahren nicht abgerufen wurden oder Maßnahmen ausgelaufen sind	-29	-29	c
154	Der Ansatz für die Erstattung der Bürgerarbeit kann entfallen, da das Projekt ausgelaufen ist	-30	-30	c
155	Der Sachaufwand für das Projektmanagement 9.0 wird nicht in der Höhe benötigt und kann reduziert werden	-4	-4	c
156	Neuer Ansatz für Fördermittel Bündnis für Wohnen in Offenburg	50	50	e
157	Neuer Ansatz für ein Flüchtlingsfonds zur finanziellen Unterstützung von Initiativen und der Stadtteil- und Familienzentren für Integrationsmaßnahmen	75	75	e
158	Erhöhung des Sachaufwands für den Integrationsbeirat wegen zweitägigem internationalen Fest sowie der interkulturellen Woche. In 2016 entstehen zudem einmalige Kosten für das Integrationskonzept.	10	8	b
159	Erhöhung der Einnahmeansätze für die Verwaltungsgebühren im Standesamt sowie im Ausländerwesen aufgrund der IST-Entwicklung	-35	-35	c
160	Erhöhung der Einnahmeansätze für Nutzungsgebühren der Obdachlosenunterkünfte aufgrund der IST-Entwicklung abzüglich Mehrkosten für die Anmietung weiterer Unterkünfte für Obdachlose und Asylersuchende sowie geringere Renovierungskosten für die Obdachlosenunterkünfte (Anpassung an die IST-Entwicklung)	-15	-15	c
161	Reduzierung der Postgebühren im Bürgerbüro aufgrund Anpassung an die IST-Entwicklung	-13	-13	c
162	Zunahme der Bestattungskosten für Sterbefälle ohne Angehörige	10	10	b
163	Sonstige Mehreinnahmen im Bürgerbüro aufgrund vermehrter Verkäufe von Stammbüchern im Standesamt, Souvenirverkauf für Touristen sowie Kostenerstattungen der SWEG für den Fahrkartenverkauf	-16	-16	c
164	Höherer EDV-Aufwand für das Bürgerbüro durch höhere Software-Wartungsverträge	5	5	b
165	Wegfall der Betreuungsbudgets ab September 2016 für die Ganztagesbetreuung an den Grundschulen bei 9.2 Schulen, dafür Schaffung von Planstellen im Bereich 9.3 (siehe auch Ziffer 138)	-90	-348	f
166	Reduzierung der Betreuungsbudgets für die Ganztagesbetreuung an den Werkrealschulen aufgrund veränderter Schüler- bzw. Klassenzahlen	-29	-29	b
167	Anpassung der Budgets der Schulen - übliche Anpassung entsprechend der Entwicklung der Schülerzahlen	2	2	b
168	Höhere Kosten bei der Schulverpflegung aufgrund zusätzlicher Essensangebote an der Eichendorfschule und an der Schule Rammersweier sowie Auswirkungen aufgrund der Erhöhung der Einkommensgrenze beim Familienpass	62	76	b
169	Servicepauschale an den Caterer für das neue Kassensystem für Schulverpflegung	28	28	b

FB	Budgetposition	Veränd. 2016 zu 2015 - in T€ -	Veränd. 2017 zu 2015 - in T€ -	Kat. *
lfd. Nr.		Budgeterhöhungen (+), Budgetverminderungen (-)		
170	Erhöhung der Schülerbeförderungskosten aufgrund des Rückgangs der Zuschüsse vom Kreis und den Gemeinden sowie gleichzeitiger gestiegener Beförderungskosten	33	33	b
171	Höhere Erstattungen von den Eltern sowie Höhe Landeszuschüsse für verlässliche Grundschule aufgrund höherer Inanspruchnahme. Hier stehen jedoch auch Personalmehrkosten gegenüber.	-13	-13	b
172	Erhöhung der Unterhaltung der Trinkwasserstationen aufgrund Erhöhung auf 24 Geräte	3	3	b
173	Für Multimedia an Schulen werden im Jahr 2016 sowie 2017 mehr Mittel für die Ersatzbeschaffung von Schüler PC's sowie für Baumaßnahmen und Serveraustausch (2016 + 23 T€, 2017 +35 T€) benötigt. Für für das Selbstlernzentrum waren im Jahr 2015 27 T€ veranschlagt. Hier werden 2016 nochmals 86 T€ benötigt. Zusätzlich entstehen 2016 für allgemeine Verkabelungen an Gymnasien Kosten in Höhe von 90 T€. Von der Gesamtsumme werden 65 T€ aus investiven HH-Übertragungen finanziert.	172	8	c
174	Wartungsverträge für die Betreuung der Netzwerke im Rahmen Multimedia an Schulen	46	46	c
175	Erhöhung des Zuschusses für Ganztagesesschule. Die Stadt erhält voraussichtlich rd. 141 T€ Landeszuschuss für die Monetarisierung von Lehrerwochenstunden sowie für die Mittagspausenbetreuung an den Ganztagesgrundschulen. Diesen stehen bereits etatisierte Aufwendungen bzw. Personalkosten gegenüber. 20 T€ der Zuschüsse sollen den Ganztagesesschulen zur Verfügung gestellt werden.	20	20	d
176	Durch Übernahme der DJK-Halle entstehen Mieteinnahmen in Höhe von 57 T€. Diesen stehen jedoch auch Gebäudereinigungskosten in Höhe von 24 T€ entgegen.	-33	-33	b
177	Allgemeine Preissteigerungen sowie zusätzliche Angebote bei der Sportjugendfreizeitwoche können nur zum Teil durch Anpassung der Elternbeiträge aufgefangen werden	2	2	c
178	Gemäß Gemeinderatsbeschluss 173/13 erhöht sich der Zuschuss für die allgemeine Sportförderung um 13 T€.	13	13	d
179	Im Jahr 2017 werden 32.500 € für Special Olympics (Gemeinderatsbeschluss 018/14) sowie 35.000 € für Dance World Cup (siehe GR-Beschluss 012/15) bereitgestellt.		68	d
180	Erhöhung des Zuschusses für Sportintegration gemäß der Sportförderrichtlinie, da die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund angestiegen ist.	5	5	b
181	Erhöhung der Schülerbeförderungskosten für die Ferienmaßnahmen sowie für das Landschulheim Käfersberg	6	6	b
	sonstiges	-6	-8	c
<b>Gesamtsummen</b>		<b>935</b>	<b>1.121</b>	